



SHAREBERT'S SOFTWARE HITS

S
Y
B
E
X

Rockford für Windows

16

• Visitenkarten,
Grußkarten...
erstellen



SYBEX

Daniel Sillescu



Rockford für Windows

ShareBert präsentiert:
Rockford für Windows

Daniel Sillescu



DÜSSELDORF · SAN FRANCISCO · PARIS · SOEST (NL)

Fast alle Software- und Hardware-Bezeichnungen, die in diesem Buch erwähnt werden, sind gleichzeitig auch eingetragene Warenzeichen und sollten als solche betrachtet werden. Der Verlag folgt bei den Produktbezeichnungen im wesentlichen den Schreibweisen der Hersteller.

Der Verlag hat alle Sorgfalt walten lassen, um vollständige und akkurate Informationen in diesem Buch bzw. Programm und anderen evtl. beiliegenden Informationsträgern zu publizieren. SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf, übernimmt weder Garantie noch die juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für die Nutzung dieser Informationen, für deren Wirtschaftlichkeit oder fehlerfreie Funktion für einen bestimmten Zweck. Ferner kann der Verlag für Schäden, die auf eine Fehlfunktion von Programmen, Schaltplänen o. ä. zurückzuführen sind, nicht haftbar gemacht werden, auch nicht für die Verletzung von Patent- und anderen Rechten Dritter, die daraus resultiert.

Projektmanagement/Lektorat: Michael Ortlepp

Redaktion: Doris Heinzmann

Satz: Hüseyin Ceylan

Belichtung: projektion service Klaus Weber GmbH, Düsseldorf

Farbproduktionen/Umschlaggestaltung: Mouse House Design GmbH, Düsseldorf

Druck und buchbinderische Verarbeitung: Ebner Ulm

ISBN 3-8155-9513-4

1. Auflage 1992

2. Auflage 1992

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Printed in Germany

Copyright © 1992 by SYBEX-Verlag GmbH, Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Hallo, ich bin ShareBert!	7
----------------------------------	----------

I. Installieren	9
------------------------	----------

Leistungsdaten von Rockford	11
Hardware-Voraussetzungen	12
Rockford installieren	12
TrueType-Fonts installieren	14
ClipArt-Grafiken installieren	21
Rockford starten und beenden	21
Probleme mit Rockford	23

II. Einsteigen	25
-----------------------	-----------

Voreinstellungen	27
Text eingeben und Fonts auswählen	28
Grafik einbinden	30
Elemente positionieren	32
Probeausdruck	33
Karten drucken und schneiden	34
PostScript-Belichtung	36

III. Nachschlagen	39
--------------------------	-----------

Das FILE-Menü	41
Das EDIT-Menü	44
Das LAYOUT-Menü	44
Das FONTS-Menü	46
Das PICTURE SCALING-Menü	47
Das HELP-Menü	47
Textattribute	48
Grafikobjekte	50
Bilderkatalog	52

ShareBert's Registrierungshinweise	61
---	-----------

Stichwortverzeichnis	63
-----------------------------	-----------

Hallo, ich bin ShareBert!

Mir werden Sie in diesem Buch noch öfters begegnen. Und zwar immer dann, wenn ich einen speziellen Tip für Sie parat habe oder einfach nur meinen Senf dazugeben muß.



“Möglichst viel Software für möglichst wenig Geld”, ist ShareBert’s oberstes Lebensprinzip. Und da es auf dem Public-Domain- und Shareware-Markt Tausende von Disketten gibt, hat er für Sie die interessantesten herausgesucht. Rockford für Windows ist nur eins dieser Programme. Weitere sind ebenfalls im SYBEX-Verlag erschienen, und ständig kommen neue hinzu.

Die Anleitungsbücher der ShareBert-Reihe sind jeweils in drei Hauptteile gegliedert – mit Ausnahme der Spielboxen:

Hier erfahren Sie alles über die Leistungsdaten und Hardware-Voraussetzungen des jeweiligen Programms. Eine genaue Schritt-für-Schritt-Anleitung beschreibt die Installation der beiliegenden Programmdiskette. Und für die ganz Ungeduldigen wird kurz beschrieben, wie sie das Programm starten und beenden.

Installieren

Aller Anfang ist schwer. Deshalb gibt es in jedem Buch der ShareBert-Reihe einen kleinen Kursus zum Üben. Anhand einfacher Praxisbeispiele, die auch PC-Einsteiger leicht nachvollziehen können, lernen Sie den Umgang mit dem jeweiligen Programm.

Einsteigen

Den Hauptteil des Buches bildet der Referenzteil, in dem sämtliche Menübefehle des Programms kurz erläutert werden. Hier schlagen Sie nach, wenn Sie einmal nicht weiterwissen oder eine bestimmte Funktion ausführen möchten. Im letzten Teil gibt es bei Bedarf eine Übersicht aller Tastaturbefehle.

Nachschlagen

Die Ikone mit meinem Portrait konnten Sie schon oben auf dieser Seite bewundern. Wenn Sie dieses Buch durcharbeiten, sollten Sie sich aber noch zwei weitere Symbole einprägen:

Wenn Sie diesen Pfeil sehen, verweist ShareBert auf eine andere Programmfunktion oder auf eine andere Textstelle im Buch. Falls



Sie nicht wissen, wie das Shareware-Prinzip funktioniert, sollten Sie jetzt zum Beispiel ganz hinten im Buch unter "ShareBert's Registrierungshinweise" nachschlagen.



Vorsicht ist bei diesem Symbol geboten! Lesen Sie den danebenstehenden Abschnitt unbedingt genau durch, da es sonst zu Fehlbedienungen kommen könnte. Auch wenn Sie sonst zu den Anwendern gehören, die mit den meisten Programmen auch ohne Anleitung zurechtkommen, sollten Sie hier aufhorchen.

Marginalien

Damit Sie beim Durcharbeiten der ShareBert-Handbücher immer gleich die Textstelle finden, die Sie suchen, gibt es in der Spalte am äußeren Seitenrand nicht nur Symbole, sondern auch Marginalien. Darunter versteht man kurze Stichworte, die auf den Inhalt des jeweils daneben stehenden Textabschnitts hinweisen.

Tastenkappen

Letzter Punkt: Wenn Sie bestimmte Tasten drücken müssen, werden diese in Form sogenannter Tastenkappen abgebildet. Zu beachten ist dabei lediglich, daß wir die Bezeichnungen von deutschen PC-Tastaturen verwenden (also z.B. **Strg** statt <Ctrl>). Erscheinen zwei Tastenkappen direkt nebeneinander, drücken Sie die erste Taste, halten diese gedrückt und betätigen dann die zweite Taste. Anschließend lassen Sie beide Tasten wieder los.

I. Installieren



Leistungsdaten von Rockford

Einige der Leistungsdaten von Rockford, mit dem Sie Visiten-, Einladungs- und Grußkarten bequem unter Windows gestalten können, haben Sie sicher schon dem Text auf dem Buchumschlag entnommen. Hier ein umfassender Überblick von A bis Z:

- Adobe TypeManager-Unterstützung
- automatische Update-Funktion
- bis zu 20 Textzeilen auf einer Karte
- bis zu zehn Karten auf einem Blatt
- Bulletzeichen
- Einbindung von BMP-, ICO- und WMF-Grafiken
- Fett, Kursiv, Unterstrichen, Negativsatz etc.
- Formatierung auf Folgezeile übertragen
- Hoch- und Tiefstellen von Text
- hochauflösende PostScript-Belichtung
- horizontales und vertikales Kartenlayout
- Linienstärke von 1 bis 24 Pixel
- Linksbündig, Rechtsbündig, Zentriert etc.
- Online-Hilfe (englisch)
- Randeinstellungen frei wählbar
- Schaltknöpfe für Schnellaufruf von Menüpunkten
- Schnittmarken zum exakten Schneiden
- Schriftgrößen von 4 bis 36 Punkt
- Skalierung von Grafiken
- Vergrößerung für höhere Auflösung
- Verschieben von Grafiken
- vier Randgestaltungsarten
- Vorschau-Funktion für Grafiken
- WYSIWYG-Darstellung
- Zeichenfarbe wahlweise Schwarz oder Weiß
- Zeichenfunktionen
- Zugriff auf alle Windows-Schriften

*Leistungsdaten
von A bis Z*

Als zusätzliche Extras befinden sich auf der beliebigen Diskette drei TrueType-Schriften für Windows 3.1 sowie eine Vielzahl von ClipArt-Grafiken im BMP-Format.

Extras

Hardware-Voraussetzungen

Minimal Eigentlich kennt Rockford neben einem Arbeitsspeicher von mindestens 2 MByte nur eine einzige Hardware-Voraussetzung, und die heißt Windows 3.

Mit anderen Worten: Wenn Sie die grafische Benutzeroberfläche Windows in der Version 3.0 oder 3.1 auf Ihrem PC installieren konnten, sollte es auch mit Rockford keine Probleme geben.



Jetzt muß ich mich doch mal zu Wort melden: Es stimmt zwar, daß sich Rockford installieren läßt, wenn dies mit Windows ebenfalls geklappt hat. Empfehlen möchte ich Ihnen aber folgende Hardware-Ausstattung, damit die Karten komfortabler bearbeitet und qualitativ hochwertig ausgedruckt werden können:

- Optimal*
- Microsoft-kompatible Maus
 - 386er- oder 486er-Computer für mehr Tempo
 - HP-LaserJet-Drucker mit 2,5 MByte Speicher
 - Windows 3.1 zur Nutzung der TrueType-Fonts

Rockford installieren



Auf der beiliegenden Programmdiskette befinden sich drei selbst-extrahierende Dateien: ROCK.EXE, TRUETYPE.EXE und CLIP-ART.EXE. Versuchen Sie auf keinen Fall, diese direkt von der Diskette aus zu starten, sondern befolgen Sie unbedingt die nachfolgenden Anleitungen!

Sicherheitskopie Als erstes sollten Sie mit Hilfe des DOS-Befehls „diskcopy“ eine Sicherheitskopie der Programmdiskette erstellen.

Anschließend legen Sie die Sicherheitskopie in Ihr Diskettenlaufwerk ein und geben unter DOS folgende Befehlszeilen ein, um die Datei ROCK.EXE auf Ihre Festplatte zu kopieren und dort aus ihrer komprimierten Form zu lösen:

c: ↵

cd\ ↵

md rock ↵

cd rock ↵

copy a:*. * bzw. copy b:*. * ↵

rock ↵

Nachdem alle Dateien entpackt sind, können Sie die Datei ROCK .EXE löschen, um Speicherplatz zu sparen. *ROCK.EXE*

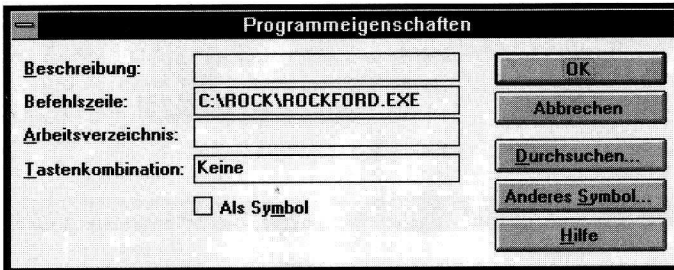


Abb. 1.1
Dialogbox
„Programmeigen-
schaften“

Anschließend starten Sie Windows und gehen wie folgt beschrieben vor, um eine Ikone für Rockford einzurichten:

Windows-Ikone

1. Aktivieren Sie das Fenster, in dem das Rockford-Symbol installiert werden soll, z.B. „Applikationen“.
2. Wählen Sie DATEI NEU bzw. FILE NEW, und drücken Sie ↵. Daraufhin erscheint die in Abbildung 1.1 gezeigte Dialogbox.

DATEI NEU

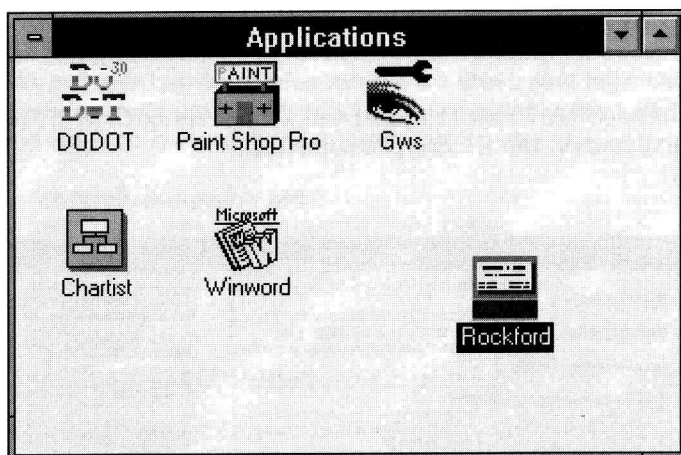
Befehlszeile

3. Tippen Sie bei „Befehlszeile“ bzw. „Command Line“ die Laufwerks- und Programmbezeichnung

C:\ROCK\ROCKFORD.EXE

ein, und drücken Sie . Damit wird die neue Ikone in die ausgewählte Programmgruppe eingefügt (siehe Abbildung 1.2), und die Installation von Rockford ist abgeschlossen.

Abb. 1.2
Das Rockford-Symbol wird eingefügt...



Zwar können Sie mit Rockford nun bereits arbeiten - sofern Sie die zusätzlich mitgelieferten ClipArt-Grafiken nutzen oder unter Windows 3.1 die ebenfalls im Lieferumfang enthaltenen TrueType-Fonts installieren möchten, sollten Sie aber noch die beiden folgenden Abschnitte durcharbeiten.

TrueType-Fonts installieren

Windows 3.1

Falls Sie noch die „alte“ Windows-Version 3.0 benutzen, können Sie dieses Kapitel überspringen. Die drei mitgelieferten TrueType-Fonts „Architect“, „Ballet“ sowie „DomCasual“ lassen sich nämlich nur in Verbindung mit Windows 3.1 nutzen, indem Sie

zunächst unter DOS die untenstehenden Befehlszeilen eingeben (die Programmdiskette liegt noch im Laufwerk) und anschließend die folgende Anleitung nachvollziehen:

```
cd\rock
```

```
truetype
```

1. Starten Sie Windows 3.1, und führen Sie einen Doppelklick auf die Ikone „Systemsteuerung“ bzw. „Control Panel“ aus.
2. Wiederholen Sie den Doppelklick auf der Ikone „Schriftarten“ bzw. „Fonts“.
3. Klicken Sie auf „Hinzufügen“ bzw. „Add“, und führen Sie nacheinander einen Doppelklick auf die Verzeichniseinträge „c:\“ sowie „Rock“ aus. Die Namen der drei TrueType-Fonts sollten nun, wie in Abbildung 1.3 gezeigt, in der Liste auftauchen.
4. Klicken Sie zuerst auf „Alles auswählen“ und dann auf „OK“, um die neuen Schriften zu installieren. Abschließend rufen Sie den „Schließen“-Button auf.

Hinzufügen

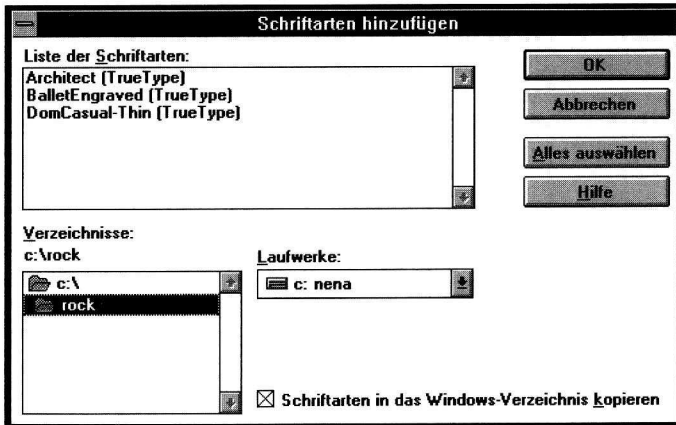


Abb. 1.3
Die neuen Fonts
werden angezeigt...



Beachten Sie bitte, daß die drei mitgelieferten TrueType-Fonts keine deutschen Umlaute beinhalten! Mehr Auswahl und vollständige Zeichensätze erhalten Sie mit den beiden TrueType-Fontpaketen 1 und 2, die jeweils 32 Schriftarten enthalten und ebenfalls in der ShareBert-Reihe erschienen sind.



Ein fieser Trick, meinen Sie? Dann muß ich doch noch etwas dazu erklären:

- Zum einen sollen die drei Schriften lediglich „Geschmack“ auf mehr TrueType-Fonts machen. Wenn Sie Rockford bei anderen Shareware-Händlern erwerben, befinden sich in der Regel überhaupt keine Fonts auf der Diskette!
- Zum anderen haben wir bereits alle uns bekannten TrueType-Schriften mit deutschen Umlauten in den beiden Fontpaketen untergebracht und uns gedacht: Lieber bei drei Probierschriften kein Ä, Ö und Ü als doppelte Fonts für diejenigen Anwender, die unsere Pakete bereits besitzen.



Wie die drei mitgelieferten TrueType-Fonts aussehen und welche Zeichen sie umfassen, sehen Sie auf den folgenden Seiten. Die Schriftproben wurden mit einem HP LaserJet III ausgedruckt.

Wingdings

Sicher fragen Sie sich, was der vierte Ausdruck mit der Überschrift „Wingdings“ zu bedeuten hat. Es handelt sich hierbei um einen Zeichensatz, der bereits in Windows 3.1 enthalten ist und der eine Menge von grafischen Symbolen anbietet. Anhand unserer Tabelle können Sie das gewünschte Symbol leichter eingeben, indem Sie bei Ihrer Arbeit mit Rockford wie folgt vorgehen:

- **[Num]**-Taste drücken,
- **[Alt]**-Taste drücken und gedrückt halten,
- dabei die Kennziffer des gewünschten Zeichens über den separaten Ziffernblock der Tastatur eingeben, z.B. „175“ für das Fünf-Uhr-Symbol.

Ueberschrift

Abb. 1.4
Architect

Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text.

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30				!	"	#	\$	%	&	'
40	(	)	*	+	,	-	.	/	0	1
50	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
60	<	=	>	?	@	A	B	C	D	E
70	F	H	H	I	J	K	L	M	N	O
80	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
90	Z	[	\	]	^	_	`	a	b	c
100	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
110	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w
120	x	y	z	{		}	~			
130										
140						æ	Æ			
150						¢	£	¥	₧	₹
160							ª	º	¿	—
170				¡	«	»				

Abb. 1.5
Ballet

Ueberschrift

Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text.

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30				!			\$	%	&	'
40	(	)	*		,	-	.	/	0	1
50	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
60				?		A	B	C	D	E
70	F	H	H	I	J	K	L	M	N	O
80	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
90	Z					-		a	b	c
100	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
110	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w
120	x	y	z							
130										
140						ˆ	ˆ			
150						€	£	¥	¤	z
160							<	ˆ	ˆ	-
170				ˆ	ˆ	ˆ				

Ueberschrift

Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text.

Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text.

Hier sehen Sie normalen Text. Hier sehen Sie normalen Text.

Abb. 1.6
DomCasual

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30				!	"	#	\$	%	&	'
40	(	)	*	+	,	-	.	/	0	1
50	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;
60	<	=	>	?	@	A	B	C	D	E
70	F	H	H	I	J	K	L	M	N	O
80	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y
90	Z	[	\	]		_	'	a	b	c
100	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m
110	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w
120	x	y	z	{		}			•	
130				-						
140								-		
150		,				¿	»		P	
160						¶	¶			_
170					ß					

Abb. 1.7
Wingdings

Wingdings

ALT	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
30										
40										
50										
60										
70										
80										
90										
100										
110										
120										
130										
140										
150										
160										
170										

ClipArt-Grafiken installieren

Einige ClipArt-Grafiken im BMP-Format, die Sie in Ihre Visiten-, Gruß- und Einladungskarten einbinden können, gehören bereits zum Lieferumfang des Rockford-Programms - viele weitere erhalten Sie als ShareBert-Anwender mit der komprimierten Datei CLIPART.EXE. Um die Bilder nutzen zu können, müssen Sie sie jedoch zunächst „entpacken“, indem Sie unter DOS die beiden folgenden Befehlszeilen eingeben:

```
cd\rock ↵
```

```
clipart ↵
```

Jetzt möchten Sie bestimmt noch wissen, wie die insgesamt 35 ClipArt-Grafiken aussehen, die Ihnen ab sofort in Rockford zur Verfügung stehen. Schlagen Sie einfach in Teil III unter der Überschrift „Bilderkatalog“ nach...



Rockford starten und beenden

Rockford können Sie entweder über die vorhin installierte Windows-Ikone oder aber direkt von DOS aus starten:

Klicken Sie zunächst zweimal schnell hintereinander auf die Ikone der gewählten Programmgruppe, sofern diese nicht bereits geöffnet ist. Dann führen Sie einen Doppelklick auf das Rockford-Symbol aus.

Unter Windows

Rufen Sie Windows mit folgender Befehlszeile auf:

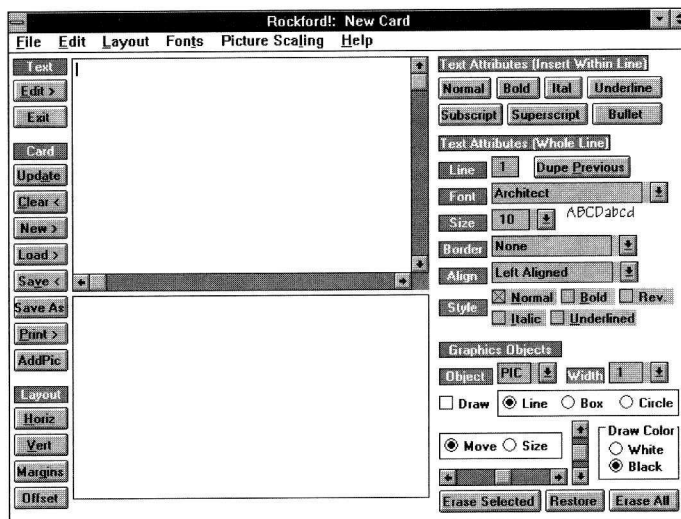
Unter DOS

```
win/s c:\rock\rockford ↵
```



Die Meldung „Building Font List“ erscheint normalerweise nur für wenige Sekunden und macht dann dem in Abbildung 1.8 gezeigten Arbeitsbildschirm von Rockford Platz. Falls Sie jedoch extrem viele Schriften unter Windows installiert haben (z.B. über den Adobe TypeManager oder über unsere TrueType-Fontpakete), müssen Sie etwas länger Geduld haben, bis Rockford sämtliche Fontdaten aufbereitet hat.

Abb. 1.8
Arbeitsbildschirm
von Rockford



Beenden

Nachdem Sie etwas mit den Menübefehlen herumgespielt oder etwas Text eingegeben haben, können Sie Rockford auf drei verschiedene Arten wieder verlassen:

- Wählen Sie die Menüfolge FILE EXIT.
- Geben Sie **[Alt] [F4]** ein.
- Oder führen Sie einen Doppelklick auf das Schließfeld in der oberen linken Fensterecke aus.

Probleme mit Rockford

Auch wenn manche Programmierer etwas anderes behaupten: Das absolut fehlerfreie Computerprogramm gibt es meiner Meinung nach nicht und wird es auch nie geben. Zu unterschiedlich sind die Hardware-Konfigurationen verschiedener Anwender, als daß alles auf Anhieb hundertprozentig funktionieren könnte.



Welche Probleme bei Rockford denkbar sind und wie Sie diese beseitigen können, möchte ich Ihnen an einem kleinen Frage- und-Antwort-Spiel demonstrieren:

Beim Versuch, das Programm zu starten, werde ich aufgefordert, eine Diskette mit der Datei VBRUN100.DLL in mein Diskettenlaufwerk einzulegen. Was soll ich tun?

Frage:

Rockford wurde mit Visual Basic programmiert und ist daher ohne die angeforderte Datei nicht lauffähig. Natürlich haben wir die Datei mitgeliefert - Windows scheint sie auf Ihrer Festplatte aber nicht zu finden. Geben Sie unter DOS folgende Befehlszeilen ein, dann tritt das Problem nicht mehr auf:

Antwort:

```
cd\rock ↵
```

```
copy vbrun100.dll c:\windows ↵
```

„windows“ steht für den Namen des Verzeichnisses, in dem Sie Windows installiert haben. Wenn das Verzeichnis bei Ihnen anders heißt (z.B. „win30“), müssen Sie die Befehlszeile entsprechend abändern!



Ich arbeite mit einem Laptop- bzw. Notebook-Rechner und habe in Rockford Probleme mit meiner Tastatur. Wie kann ich diese Probleme beheben?

Frage:

Antwort: Starten Sie Rockford unter DOS mit der Befehlszeile

```
win/s c:\rock\rockford nf 
```

oder wählen Sie unter Windows die Menüfolge DATEI PROGRAMMEIGENSCHAFTEN, nachdem Sie die Rockford-Ikone markiert haben, und ändern Sie die Befehlszeile wie folgt ab:

```
C:\ROCK\ROCKFORD.EXE NF
```

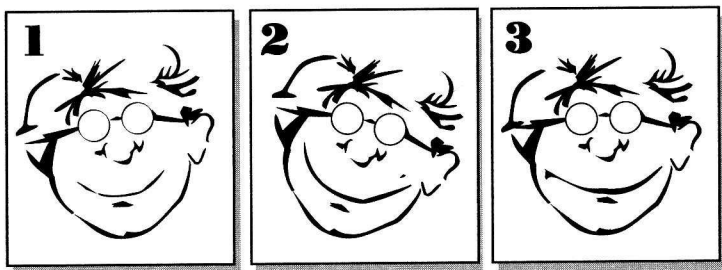
Frage: Während Rockford aktiv ist, blinken die Leuchtdioden meiner Tastatur. Läßt sich dieser Effekt irgendwie abstellen?

Antwort: Gehen Sie wie in der vorigen Antwort beschrieben vor! Solange trotz des Blinkens keine Fehler auftreten, ist dies jedoch nicht notwendig.

Frage: Ich besitze einen PostScript-Drucker. Wie kann ich Rockford dazu bewegen, eingebundene Grafiken auszudrucken? Hier erscheinen nämlich einfach weiße Flecken.

Antwort: Leider gibt es für dieses Problem derzeit noch keine Lösung, da der Programmierer von Rockford selbst nicht weiß, wieso der Effekt bei einigen PostScript-Druckern auftritt. Es bleibt Ihnen nichts anders übrig, als eine neue Programmversion abzuwarten oder Ihren Drucker auf eine LaserJet-Emulation (falls vorhanden) umzustellen.

II. Einsteigen



Voreinstellungen

In den folgenden Abschnitten werde ich Ihnen am Beispiel meiner Visitenkarte demonstrieren, wie die einzelnen Arbeitsschritte zur Gestaltung einer solchen Karte in Rockford aussehen. Natürlich werden Sie anstelle von ShareBert Ihren eigenen Namen einsetzen und eine andere Grafik auswählen - vielleicht entscheiden Sie sich auch für eine völlig andere Aufteilung der Karte. Ich empfehle Ihnen trotzdem, das Beispiel - zumindest in groben Zügen - nachzuvollziehen, damit Sie mit der Arbeitsweise des Programms vertraut werden.



Viele Voreinstellungen sind nach der Installation von Rockford nicht mehr zu treffen. In jedem Fall sollten Sie unter Windows Ihren Drucker korrekt installiert und Rockford gestartet haben, bevor Sie mit der Texteingabe beginnen.

Drucker

Da Rockford als Grundschrift denjenigen Fontnamen auswählt, der im Alphabet an erster Stelle liegt, empfiehlt es sich außerdem, zunächst die Schriftart und -größe einzustellen, in der die meisten Textzeilen der Karte formatiert werden sollen.

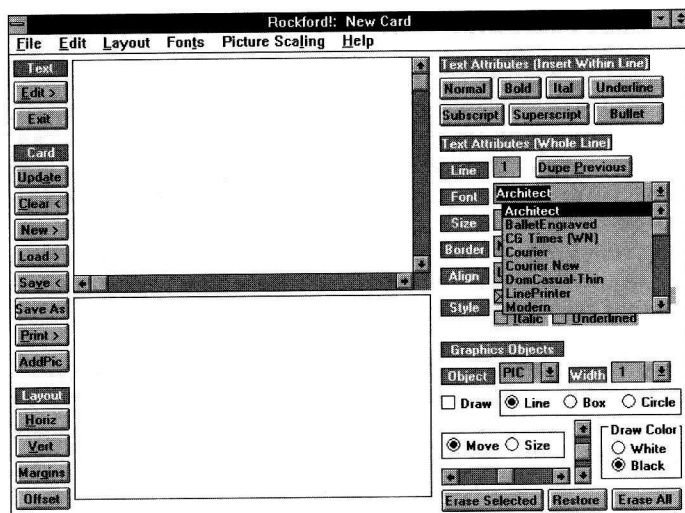
Grundschrift

Dazu klicken Sie den Pfeil neben der Vorgabe im Feld „Font“ an und sehen, wie die in Abbildung 2.1 gezeigte Liste herunterklappt.

Welche Schriftarten Sie zur Auswahl haben, ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Der installierte Drucker stellt bestimmte Fonts zur Verfügung - vielleicht haben Sie auch eins unserer TrueType-Fontpakete oder den Adobe TypeManager installiert. In jedem Fall sollten die Windows-internen Schriftarten sowie bei der Version 3.1 die drei mitgelieferten TrueType-Fonts „Architect“, „BalletEngraved“ und „DomCasual“ angezeigt werden.



Abb. 2.1
Hier klappt die Liste
mit den verfügbaren
Fonts auf



Größe

Im Beispielfall klicken Sie die Schriftart „Times New Roman“ und anschließend bei „Size“ die Punktgröße „12“ an.



Damit die eingestellte Schriftart nicht nur für die aktuelle Zeile, sondern zunächst einmal für die komplette Karte gilt, müssen Sie anschließend den Befehl MAKE CURRENT FONT DEFAULT aus dem FONTS-Menü aufrufen!

Text eingeben und Fonts auswählen

Name Los geht's: Der Cursor steht bereits im oberen Fenster, das der Texteingabe dient, während im unteren Fenster nachher der jeweilige Stand Ihrer Visitenkarte in WYSIWYG-Darstellung („What you see is what you get“) angezeigt wird. Im Beispielfall überspringen Sie die erste Zeile mit  und tippen in die zweite Zeile „ShareBert“ bzw. Ihren Namen.

Anschließend drücken Sie gleich viermal , um eine neue Zeile zu beginnen und drei Leerzeilen zu erzeugen. Dann tippen Sie die folgenden Adreßzeilen ab oder geben Ihre eigenen Daten ein:

Adresse

c/o Sybex-Verlag

Erkrather Str. 345-349, 4000 Düsseldorf 1

Te1. 0211 / 97 39-0

Wenn Sie jetzt mit der linken Maustaste in den unteren Kasten klicken, werden Ihre bisherigen Eingaben in WYSIWYG-Qualität umgesetzt. Sie werden jedoch noch nicht zufrieden sein:

WYSIWYG

- Der Name sollte durch eine andere Schriftart hervorgehoben und größer gedruckt werden.
- Obwohl Sie in der ersten Zeile als Schriftgröße 12 Punkt eingestellt haben, werden alle weiteren Zeilen nur in 10 Punkt angezeigt.
- Außerdem soll im Beispielfall die Zeile „c/o Sybex-Verlag“ in fetter Schrift erscheinen.

Um Schriftart und Größe für den Namen zu ändern, brauchen Sie lediglich den Cursor an eine beliebige Stelle der betreffenden Zeile (im oberen Fenster!) zu setzen und die gewünschte Auswahl zu treffen. Im Beispielfall wählen Sie „DomCasual“ sowie „36“. Die Änderungen werden im WYSIWYG-Fenster sofort umgesetzt.

Name

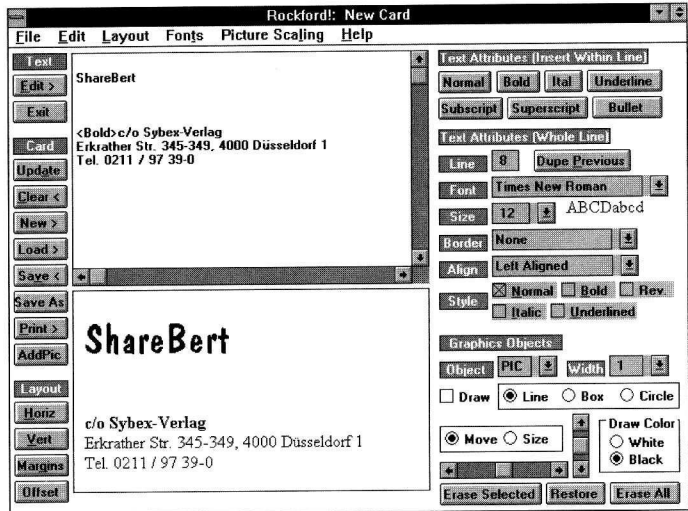
Um die Schriftgröße der Adreßzeilen auf 12 Punkt zu setzen, klicken Sie ebenfalls jeweils auf eine beliebige Stelle innerhalb der Zeile und wählen bei „Size“ die Punktgröße „12“.

Adresse

Auch die Fettschrift stellt kein Problem dar: Positionieren Sie den Cursor an den Anfang der Zeile „c/o Sybex-Verlag“, und klicken Sie unter „Text Attributes (Insert Within Line)“ den Button „Bold“ an. Sie sehen darafhin, wie im oberen Fenster ein entsprechendes Steuerzeichen eingefügt und die Änderung im unteren Fenster umgesetzt wird. Vergleichen Sie Ihre Bildschirmdarstellung mit der folgenden Abbildung 2.2:

Fettdruck

Abb. 2.2
Darstellung nach
der Texteingabe



Grafik einbinden

Randgestaltung

Bevor Sie eine der im Lieferumfang enthaltenen BMP-Grafiken in Ihre Visitenkarte einbinden, können Sie noch eine der vier von Rockford angebotenen Randgestaltungsarten auswählen:

- Single Line (Einfachlinie)
- Bold Line (fette Einfachlinie)
- Double Line (zwei dünne Linien parallel)
- Thick/Thin Line (eine dünne und eine dicke Linie)

Zu diesem Zweck klicken Sie den Pfeil neben der Vorgabe „None“ bei „Border“ an und markieren den gewünschten Eintrag - im Beispielfall „Thick/Thin Line“. Auch diese Änderung wird im WYSIWYG-Fenster prompt umgesetzt.

Nun aber zur Grafikeinbindung: Wählen Sie INSERT GRAPHIC FILE im FILE-Menü, oder klicken Sie am linken Rand des Rockford-Bildschirms den Button „Add Pic“ an. In beiden Fällen erscheint die in Abbildung 2.3 gezeigte Dialogbox. Sobald Sie einen der angezeigten Dateinamen anklicken, wird die Grafik unter „Preview“ in Originalgröße angezeigt.

BMP-Grafik

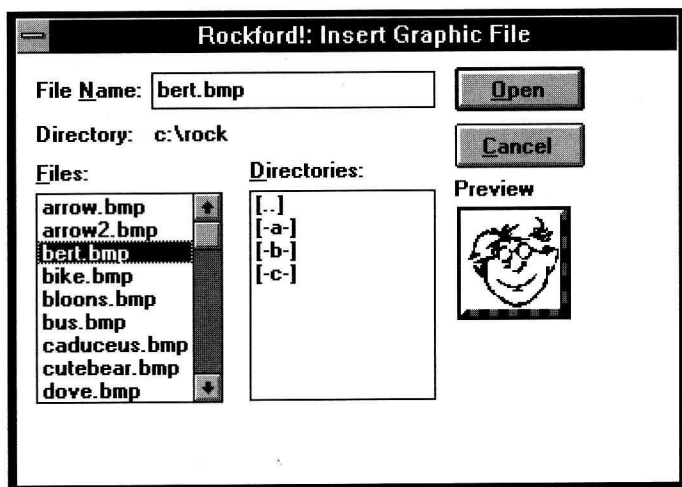
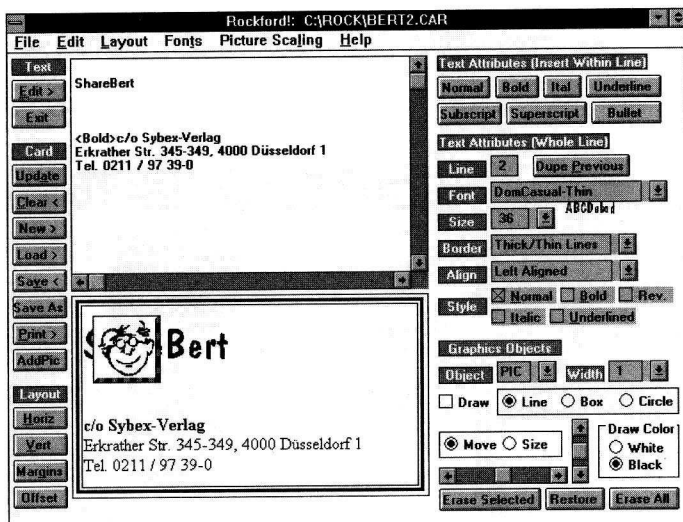


Abb. 2.3
Dialogbox „Insert
Graphic File“

Falls Sie nach meinem Portrait suchen sollten, geben Sie's lieber gleich auf, denn es ist auf Ihrer Programmdiskette gar nicht enthalten - oder würden Sie Ihr Foto Tausenden von fremden Leuten zur Verfügung stellen? Wer weiß, was die damit anfangen... Es bleibt also selbst meinen Fans nichts anderes übrig, als ein anderes Bildchen für die Visitenkarte auszuwählen.

Elemente positionieren

Abb. 2.4
Die eingefügte
Grafikdatei



So wie hier gezeigt, könnte Ihre Visitenkarte jetzt aussehen. Um zu verhindern, daß die eingebundene Grafik Teile des Textes verdeckt, gibt es zwei Möglichkeiten:

Bild verschieben

- Entweder Sie verschieben die Grafik bei gedrückter linker Maustaste direkt innerhalb des WYSIWYG-Fensters. Eine Feinabstimmung ist anschließend mit Hilfe der beiden Rollbalken unter „Move“ und „Size“ (rechts unten) möglich.

Leerzeichen

- Oder Sie setzen den Cursor innerhalb des Eingabefensters vor den Namen und tippen so viele Leerzeichen, bis der Text ebenfalls nicht mehr verdeckt wird. Natürlich müssen Sie zwischen durch jeweils das WYSIWYG-Fenster anklicken, damit die Änderungen auch umgesetzt werden.

Letzte Schönheitskorrektur: Sie setzen vor jede Adreßzeile zwei Leerzeichen ein, damit sie nicht direkt am Rahmen beginnen.

Wie Ihre fertige Visitenkarte auf dem Bildschirm aussehen könnte, zeigt die folgende Abbildung 2.5. Vergessen Sie aber nicht, **SAVE CURRENT CARD** aus dem **FILE**-Menü aufzurufen und einen beliebigen Dateinamen einzugeben, damit das Ergebnis auch später noch zur Verfügung steht. Eine Dateiendung brauchen Sie übrigens nicht zu tippen, da Rockford automatisch „CAR“ für „Card“ anhängt

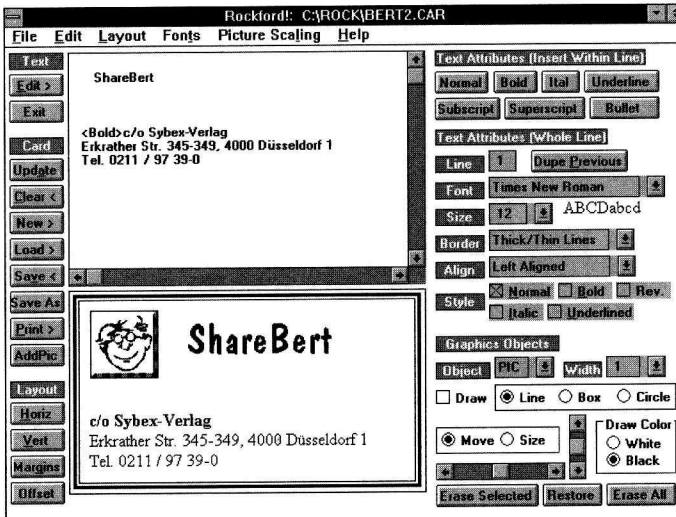


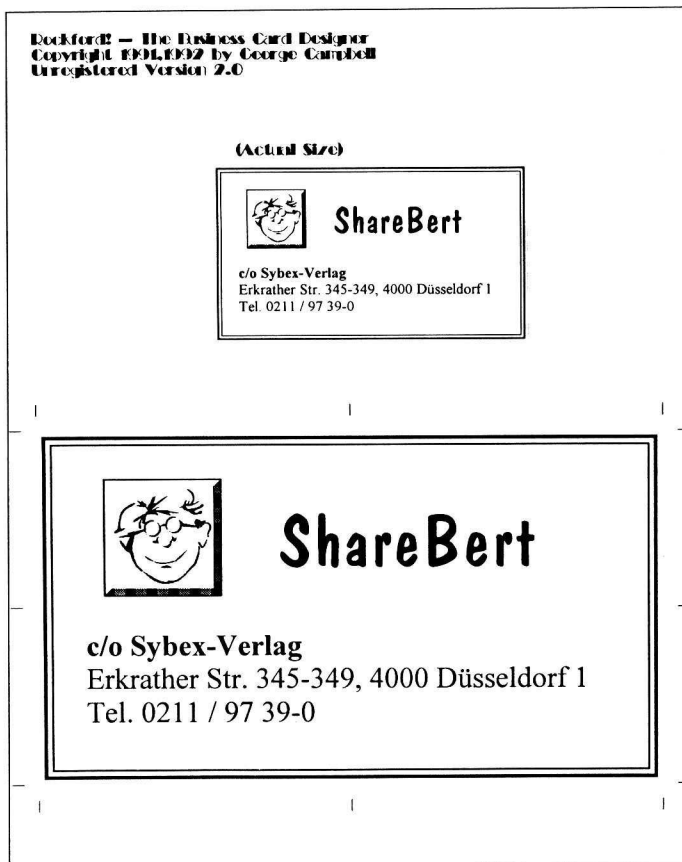
Abb. 2.5
So könnte die
fertige Karte
aussehen

Probeausdruck

Zeit für einen Probeausdruck? Dann sollten Sie zunächst den Eintrag **PRINT CARD LAYOUT** im **FILE**-Menü aktivieren. Schalten Sie Ihren Drucker auf „Online“, und bestätigen Sie die Vorgabe der Kopienzahl mit . Das Ergebnis könnte beispielsweise so aussehen, wie in der folgenden Abbildung 2.6 gezeigt. Anhand der 200prozentigen Vergrößerung läßt sich genau kontrollieren, ob alles Ihren Vorstellungen entspricht, während Sie in der oberen Hälfte eine Karte in Originalgröße ausgedruckt bekommen.

Card Layout

Abb. 2.6
Beispiel für einen
Probeausdruck

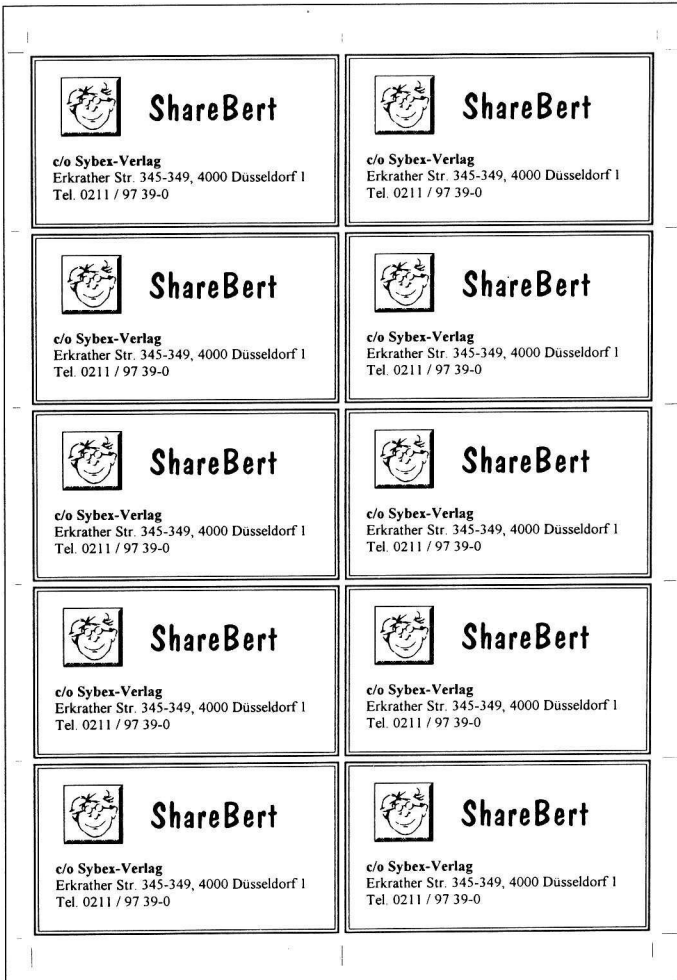


Karten drucken und schneiden

Ready-to-Cut

War der Probeausdruck erfolgreich? Dann sollten Sie jetzt einen Stapel stärkeres Papier oder Postkartenkarton in Ihren Drucker einlegen und den Menüpunkt PRINT SHEET OF READY-TO-CUT CARDS aktivieren. Teilen Sie die gewünschte Anzahl der Karten durch 10 (so viele druckt Rockford auf ein DIN-A4-Blatt), geben Sie diese Zahl ein, und drücken Sie .

Abb. 2.7
Bogen mit zehn
Visitenkarten



Schneiden

Sind Ihre Karten fertig? Dann müssen Sie jetzt nur noch zum Papiermesser greifen (für ein paar Mark im Schreibwarenhandel erhältlich) und die Karten mit einem großen Lineal (am besten aus Metall) entlang der Schnittmarken zurechtschneiden.



Ich habe noch einen kleinen Tip für diejenigen Anwender auf Lager, deren Drucker entweder keinen Postkartenkarton verarbeiten kann oder denen der Ausdruck aller benötigten Visitenkarten zu lange dauert:

Begnügen Sie sich damit, ein normales Blatt Schreibmaschinpapier mit zehn Visitenkarten auszudrucken, und benutzen Sie dieses in einem Kopierzentrum als Vorlage. Dort erhalten Sie in der Regel gegen Aufpreis auch weißen oder farbigen Karton - außerdem steht fast immer eine professionelle Maschine zum exakten Schneiden ganzer Papierstapel zur Verfügung.

PostScript-Belichtung



Zum Schluß möchte ich Ihnen noch eine professionelle Methode vorstellen, die es Ihnen ermöglicht, mit Rockford hochauflösende Druckvorlagen für Visitenkarten herzustellen:

Sie installieren einen Fotosatzbelichter des Typs „Linotronic“, drucken Ihren Entwurf in eine Datei und lassen diese von einer Druckerei oder einem Belichtungsservice mit einer Auflösung von 1270 dpi auf Film ausgeben. Dieser kann dann als Vorlage für den Offset-Druck verwendet werden.

Vorgehensweise

Wie Sie hierzu im einzelnen vorgehen müssen, ist von der verwendeten Windows-Version abhängig. Die folgende Kurzanleitung beschreibt die Arbeitsschritte, die unter Windows 3.1 erforderlich sind:

- Systemsteuerung aufrufen
- Drucker-Ikone doppelklicken
- „Drucker hinzufügen“ wählen
- Eintrag „Linotronic 200/230“ markieren
- „Installieren“-Button anklicken
- angeforderte Windows-Diskette einlegen

- „Einrichten“-Button anklicken
- „Optionen“-Button anklicken
- Schalter „PostScript-Datei“ aktivieren
- Dateinamen eingeben (siehe Abbildung 2.8)
- zweimal „OK“ bestätigen
- „Als Standarddrucker“ anklicken
- „Schließen“-Button anklicken
- Rockford starten und Karte entwerfen
- PRINT FOUR-UP CAMERA READY LAYOUT wählen
- Datei auf Diskette kopieren
- Diskette beim Belichtungsservice abgeben

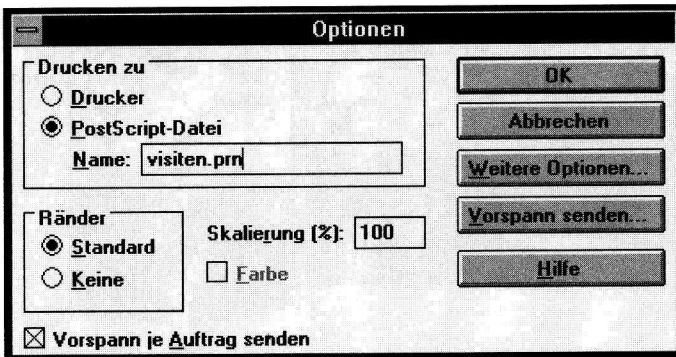


Abb. 2.8
Hier wird der Name
der Druckdatei
eingegeben

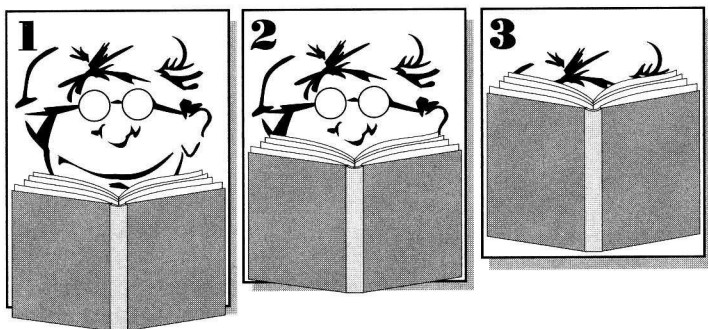
Beachten Sie bitte, daß Rockford häufig nicht in der Lage ist, eingebundene Grafiken auf PostScript-Geräten (dazu gehören auch die Linotronic-Belichter) korrekt abzugeben! Sie sollten daher auf Grafiken verzichten bzw. Illustrationen über den zum Lieferumfang von Windows 3.1 gehörenden Zeichensatz „Wingdings“ erzeugen. Eine entsprechende Tabelle mit Symbolen wie Smiley, Telefon, Brief, Diskette, Pfeil etc. finden Sie in Teil I unter der Überschrift „TrueType-Fonts installieren“.



Damit ist der Einsteigen-Teil abgeschlossen, in dem natürlich nur einige Möglichkeiten von Rockford vorgestellt werden konnten. Weitere Programmfunktionen, wie z.B. das Gestalten hochformatiger Karten, das Skalieren eingebundener Grafiken etc., finden Sie im nun folgenden Nachschlageteil beschrieben.



III. Nachschlagen



Das FILE-Menü

Wenn Sie Karten laden, speichern oder ausdrucken möchten, benötigen Sie die Optionen des FILE-Menüs, die in den folgenden Abschnitten beschrieben werden.

Übersicht

NEW CARD DESIGN

Schnellaufruf: „Clear“-Button

Nach Beantwortung der Rückfrage „Clear your Design?“ mit  (eine eventuell vorher bearbeitete Datei sollte bereits gespeichert sein!) leert Rockford Ihren Arbeitsbildschirm, so daß Sie mit der Gestaltung einer neuen Visiten-, Einladungs- oder Grußkarte beginnen können.

Neue Karte

OPEN CARD FILE

Schnellaufruf: „Load“-Button

Um ein bereits gespeichertes Kartenlayout zur weiteren Bearbeitung auf den Bildschirm zu laden, wählen Sie diesen Menüpunkt. Nach Beantwortung der Rückfrage „Clear your Design?“ mit  blendet Rockford die Dialogbox „Open Card File“ ein, die folgende Elemente beinhaltet:

Datei laden

- Bei „File Name“ können Sie den Dateinamen der gewünschten Karte - sofern bekannt - manuell eingeben und mit  auf den Bildschirm laden.
- Unter „Files“ zeigt Rockford alle Dateien mit der Endung „.CAR“ an, die im aktuellen Unterverzeichnis gespeichert wurden.
- Wenn sich die gesuchte Karte auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnis befindet, führen Sie unter „Directories“ einen Doppelklick auf den betreffenden Eintrag aus.

File Name

Files

Directories

- Open* – Button anklicken, um das zuvor markierte Kartenlayout auf den Bildschirm zu laden.
- Cancel* – Button anklicken, falls Sie es sich noch einmal anders überlegt haben und doch keine bereits vorhandene Karte laden möchten.

SAVE CURRENT CARD

Schnellaufruf: „Save“-Button

- Sichern* Wählen Sie diesen Menüpunkt, um Änderungen an einer bereits benannten Karte ohne weitere Rückfragen zu sichern.

SAVE CURRENT CARD AS

Schnellaufruf: „Save As“-Button

- Speichern unter* Wählen Sie diesen Menüpunkt, wenn Sie ein neues Kartenlayout zum ersten Mal abspeichern möchten. Anschließend geben Sie einen maximal achtstelligen Namen ohne Dateiendung ein und drücken .

INSERT GRAPHIC FILE

Schnellaufruf: „AddPic“-Button

- Grafikeinbindung* Um eine Grafik einzubinden, wählen Sie diesen Menüpunkt. Die anschließend eingeblendete Box bietet die nachfolgend aufgeführten Optionen:

- File Name* – Falls Sie anstelle einer BMP-Grafik eine Datei im ICO- oder im WMF-Format einbinden möchten, überschreiben Sie die Vorgabe „*.BMP“ zunächst mit „*.ICO“ bzw. „*.WMF“ und drücken .
- Files* – Unter „Files“ zeigt Rockford alle BMP-, ICO- bzw. WMF-Gratikdateien an, die im aktuellen Unterverzeichnis gespeichert wurden.

- Wenn sich die gesuchte Grafik auf einem anderen Laufwerk oder in einem anderen Verzeichnis befindet, führen Sie unter „Directories“ einen Doppelklick auf den betreffenden Eintrag aus. *Directories*
- Button anklicken, um die zuvor markierte Grafik in die aktuelle Karte einzubinden. *Open*
- Button anklicken, falls Sie es sich noch einmal anders überlegt haben und doch keine Grafik einbinden möchten. *Cancel*
- In diesem Kasten wird die jeweils zuvor markierte Grafikdatei zur Vorabkontrolle angezeigt. *Preview*

Beachten Sie bitte, daß Sie pro Karte jeweils nur eine Grafikdatei einbinden können! Falls Sie den Menüpunkt erneut aufrufen, wird die alte Grafik lediglich durch die neue Datei ausgewechselt.



PRINT CARD LAYOUT

Auswählen und die Vorgabe „1“ mit  bestätigen, wenn eine Karte in Originalgröße und eine Karte in 200prozentiger Vergrößerung gedruckt werden soll.

Probedruck

PRINT SHEET OF READY-TO-CUT CARDS

Auswählen, gewünschte Kopienanzahl eingeben und mit  bestätigen, wenn Bögen mit jeweils zehn vertikalen bzw. neun horizontalen Visitenkarten sowie Schnittmarken ausgedruckt werden sollen.

Bogendruck

PRINT FOUR-UP CAMERA READY LAYOUT

Auswählen und die Vorgabe „1“ mit  bestätigen, wenn vier Karten in Originalgröße als Vorlage für den Offset-Druck ausgegeben werden sollen. Die Rückfrage „Print Crop Marks?“ bestätigen Sie mit „Ja“, sofern zusätzlich Schnittmarken erscheinen sollen.

Belichtung

EXIT

Schnellaufruf: „Exit“-Button

Beenden Um Rockford zu beenden, wählen Sie EXIT und beantworten die Rückfrage „Save Current Card?“ nur dann mit „Nein“, wenn das aktuelle Kartenlayout bereits abgespeichert wurde.

Das EDIT-Menü

Übersicht Neben den üblichen Optionen zur Windows-Zwischenablage (COPY, CUT und PASTE), mit denen Texte mit anderen Programmen ausgetauscht werden können und auf die in diesem Kapitel nicht weiter eingegangen wird, enthält das EDIT-Menü nur noch den Befehl AUTO-UPDATE ENABLED:

Auto-Update Wählen Sie ihn aus, wenn die WYSIWYG-Anzeige bei der Betätigung von  automatisch aktualisiert werden soll.

Das LAYOUT-Menü

Übersicht Hier entscheiden Sie nicht nur darüber, ob quer- oder hochformatige Karten gestaltet werden sollen - Sie haben auch die Möglichkeit, individuelle Randeinstellungen zu definieren.

HORIZONTAL

Schnellaufruf: „Horiz“-Button

Querformat Wenn Sie das voreingestellte, querformatige Layout beibehalten, passen neun Karten auf ein DIN-A4-Blatt.

VERTICAL

Schnellaufruf: „Vert“-Button

Wählen Sie diesen Menüpunkt, bevor Sie mit der Texteingabe beginnen, falls Sie Visiten-, Einladungs- oder Grußkarten im Hochformat gestalten möchten. Ein Beispiel sehen Sie in der folgenden Abbildung 3.1 - auf ein DIN-A4-Blatt passen zehn vertikale Karten.

Hochformat

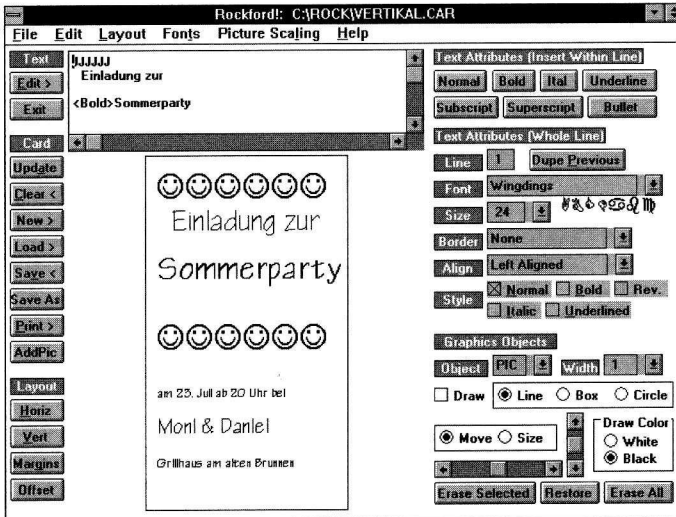


Abb. 3.1
Beispiel für ein
hochformatiges
Kartenlayout

MARGINS

Schnellaufruf: „Margins“-Button

In einer Dialogbox können Sie nach dem Aufruf von MARGINS den gewünschten oberen und linken Rand zwischen Karte und Textbeginn in Zoll eingeben und mit  bestätigen. Mögliche Werte: „.1“ (ca. 3,5 Millimeter) bis „.9“ (ca. drei Zentimeter).

Kartenrand

BORDER OFFSET

Schnellaufruf: „Offset“-Button

Umrandung

Auch hier erscheint eine Dialogbox, in die Sie diesmal Werte zwischen „0“ und „0.5“ Zoll eingeben und mit  bestätigen können. Der Rand wirkt sich aber nicht nur auf den Textbeginn aus - auch eine über „Border“ gewählte Umrandung (z.B. einfache oder doppelte Linie) wird entsprechend nach rechts unten eingerückt.

Das FONTS-Menü

Übersicht

Wenn Sie eine für zunächst einmal sämtliche Textzeilen gültige Grundschrift oder Attribute wie Fett, Kursiv etc. auswählen möchten, sind Sie im FONTS-Menü an der richtigen Adresse.

MAKE CURRENT FONT DEFAULT

Grundschrift

Wählen Sie diesen Befehl, wenn die aktuelle Schriftart für alle noch leeren Textzeilen der Karte gültig gemacht werden soll. Natürlich haben Sie dennoch die Möglichkeit, später für einzelne Zeilen wieder einen anderen Font auszuwählen.

INSERT CHARACTER STYLE IN LINE

Attribute

In einem Untermenü stehen Ihnen anschließend folgende Attribute zur Auswahl, die jeweils ab der aktuellen Cursorposition bis zum Zeilenende gültig gemacht werden. Anstelle des Menüaufrufs können Sie auch die unten genannten Tastaturbefehle verwenden:

-  - Normal
-  - Bold (Fett)
-  - Italic (Kursiv)
-  - Underlined (Unterstrichen)
-  - Superscript (Hochstellen)
-  - Subscript (Tiefstellen)

Das PICTURE SCALING-Menü

Mit den folgenden Menüpunkten können Sie eine zuvor eingebundene Grafik vergrößern oder verkleinern: 25% ... 200%

Übersicht

Wählen Sie einen dieser Einträge, wenn die zuvor eingebundene Grafik um einen festen Prozentsatz verkleinert (25, 50 oder 75%) oder vergrößert (125, 150, 175 oder 200%) werden soll.

Skalieren

CUSTOM

Wünschen Sie eine stufenlose Verkleinerung oder Vergrößerung der zuvor eingebundenen Grafik? Dann wählen Sie diesen Menüpunkt, und geben Sie den gewünschten Prozentwert zwischen 1 und 500 ein, den Sie mit  bestätigen.

Stufenlos

Beachten Sie beim Skalieren von Grafiken, daß beim Vergrößern Qualitätsverluste auftreten können! Verkleinern Sie dagegen eine Grafikdatei, wird in der Regel die Druckauflösung erhöht. Bei Graustufenbildern sind aber auch hier unerwünschte Effekte möglich.



Das HELP-Menü

Dieses Menü bringt neben der englischsprachigen Version der Hilfstexte auch die Adresse des Programmautors auf den Bildschirm.

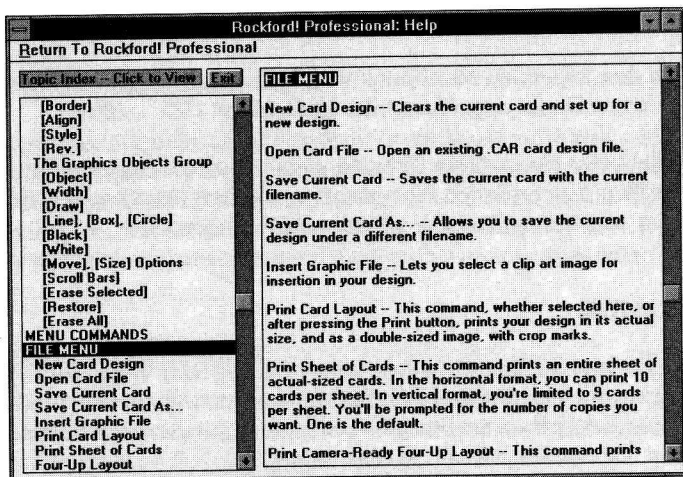
Übersicht

HELP WITH ROCKFORD

Wenn Sie diesen Menüpunkt wählen oder  eingeben, erscheint links ein Stichwortverzeichnis und rechts der jeweils dazugehörige, englischsprachige Hilfstext. Ein Beispiel sehen Sie in der folgenden Abbildung 3.2, für die das Stichwort „FILE MENU“ angeklickt wurde.

Hilfe-Funktion

Abb. 3.2
Ausschnitt aus dem
englischen Hilfstext



ABOUT

Version

Die jeweilige Versionsbezeichnung von Rockford erscheint in der Titelseite des anschließend eingeblendeten Fensters, das die Adresse des Programmautors George Campbell enthält.



Natürlich können Sie sich auch direkt in den USA registrieren lassen - einfacher und sicherer geht's aber mit dem Bestellschein in diesem Buch. Der PD-Service Lage ist autorisierter Distributor für die Vollversion von Rockford in Deutschland.

Textattribute



In den folgenden Abschnitten geht es um die zusätzlichen Buttons und Schalter am rechten Bildschirmrand, wobei die Buttons unter „Text Attributes (Insert with Line)“ nicht nochmals aufgeführt werden, da sie den Einträgen im FONTS-Menü entsprechen.

- Hier wird die aktuelle Zeilennummer angezeigt. Je nach verwendeter Schriftgröße und Ausrichtung der Karte sind bis zu 20 Textzeilen erlaubt. *Line*
- Button anklicken, wenn die Formatierung (Schriftart, Zeilen- ausrichtung etc.) der vorangegangenen Zeile für die aktuelle Textzeile übernommen werden soll. *Dupe Previous*
- Pfeilsymbol anklicken, damit die Liste der verfügbaren Schrift- arten herunterklappt. *Font*
- Pfeilsymbol anklicken, damit die Liste der verfügbaren Schrift- größen herunterklappt. *Size*
- Pfeilsymbol anklicken, wenn eine der vier Randgestaltungs- arten „Single Line“ (Einfachlinie), „Bold Line“ (dicke Linie), „Double Lines“ (Doppellinie) oder „Thick/Thin Lines“ (dicke und dünne Linien parallel zueinander) gewünscht wird. *Border*
- Pfeilsymbol anklicken, wenn anstelle der Vorgabe „Left Aligned“ (Linksbündig) eine der Satzarten „Right Aligned“ (Rechtsbün- dig) oder „Centered“ (Zentriert) gewünscht wird. *Align*

Die Bedeutung des Eintrags „Split at Tilde (~)“ habe ich anfangs nicht verstanden. Daher eine kleine Erklärung: Wenn Sie diese Ausrichtung wählen und anschließend innerhalb der Zeile das Tildenzeichen „~“ eingeben, wird der Text davor am linken Rand und der darauffolgende Text am rechten Rand ausgerichtet, was einige interessante Satzeffekte ermöglicht. Jetzt müssen Sie nur noch wissen, wie man das Tildenzeichen über die Tastatur einge- ben kann: (Alt)-Taste gedrückt halten und im separaten Zif- ferenblock die Zahlenfolge „126“ tippen.



- Schalter anklicken, falls die komplette aktuelle Zeile mit einem der Attribute „Bold“ (Fett), „Rev.“ (Weiß auf Schwarz), „Italic“ (Kursiv) oder „Underlined“ (Unterstrichen) versehen werden soll. Beachten Sie aber, daß das Attribut „Reverse“ nicht bei allen Schriftarten bzw. Druckermodellen funktioniert! *Style*



Wieso tauchen die Attribute hier ein zweites Mal auf? Die Frage ist leicht beantwortet: Während sich die Buttons unter „Text Attributes (Insert Within Line)“ bzw. die Menüpunkte nach der Auswahl von INSERT CHARACTER STYLE IN LINE aus dem FONTS-Menü lediglich ab der aktuellen Cursorposition bis zum Zeilenende auswirken, beziehen sich die Attribut-Schalter neben „Style“ jeweils auf die komplette aktuelle Zeile.

Grafikobjekte



Auch unter der Überschrift „Graphics Objects“ finden Sie am rechten Rand des Arbeitsbildschirms einige Buttons und Schalter, die zusätzlich zu den Menübefehlen weitere Optionen bereithalten:

- Object* – Pfeilsymbol anklicken und die gewünschte Nummer markieren, falls das so ausgewählte Zeichenobjekt anschließend über „Erase Selected“ gelöscht oder über „Move“ bzw. „Size“ nachträglich verschoben bzw. skaliert werden soll. Wenn Sie dagegen die Vorgabe „PIC“ unverändert lassen, beziehen sich die anderen Funktionen auf eine eventuell eingebundene Grafikdatei.
- Width* – Pfeilsymbol anklicken, wenn die Linienstärke des zuvor ausgewählten Zeichenelements verändert werden soll. Zur Auswahl stehen die Dicken 1 bis 24.
- Draw* – Schalter anklicken und anschließend wahlweise „Line“, „Box“ oder „Circle“ wählen. Sie können dann bei gedrückter linker Maustaste innerhalb des WYSIWYG-Fensters eine Linie, ein Rechteck oder einen Kreis zeichnen.



Jedes gezeichnete Element (maximal zwölf sind auf einer Karte zulässig) wird mit einer kleinen Nummer versehen. Diese dient lediglich zu Ihrer Hilfe (z.B. wenn ein Element gelöscht werden soll) - die Nummern werden aber nicht mit ausgedruckt!

- Move* – Möchten Sie eine eingebundene Grafik oder ein gezeichnetes Objekt innerhalb des WYSIWYG-Fensters verschieben? Dann aktivieren Sie diesen Schalter. Anschließend klicken Sie ein-

oder mehrmals auf eines der vier Pfeilsymbole innerhalb der Rollbalken, die Sie rechts und unter dem genannten Schalter finden. Soll das Objekt direkt um ein größeres Stück verschoben werden, klicken Sie das Rechteck innerhalb des betreffenden Rollbalkens an und schieben es bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung.

- Möchten Sie die Größe einer eingebundenen Grafik oder eines gezeichneten Objektes nachträglich verändern? Dann aktivieren Sie diesen Schalter. Anschließend klicken Sie ein- oder mehrmals auf eines der vier Pfeilsymbole innerhalb der Rollbalken, die Sie rechts und unter dem genannten Schalter finden. Soll das Objekt direkt um ein größeres Stück skaliert werden, klicken Sie das Rechteck innerhalb des betreffenden Rollbalkens an und schieben es bei gedrückter linker Maustaste in die gewünschte Richtung.

Size

Bei Skalierungen wirkt sich der untere Rollbalken auf die horizontale Größe aus, während Sie mit dem rechten Rollbalken die vertikale Größe verändern können!



- Normalerweise werden Linien, Rechtecke und Kreise in schwarzer Farbe gezeichnet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, unter „Draw Color“ den Schalter „White“ zu aktivieren..

Draw Color

Wozu sollten Sie z.B. eine weiße Linie zeichnen, wenn sie auf dem weißen Hintergrund gar nicht dargestellt wird? Der Trick besteht darin, zunächst eine extrem dicke, schwarze Linie zu zeichnen. Hier kann dann eine nachträglich aufgebrachte dünne weiße Linie für einen interessanten Effekt sorgen...



- Button anklicken, falls das zuvor markierte Grafikobjekt („PIC“ für eine eingebundene Grafikdatei bzw. „1“ bis „12“ für ein gezeichnetes Element) gelöscht werden soll.
- Button anklicken, falls das zuletzt gelöschte Grafikobjekt wiederhergestellt werden soll.
- Button anklicken, falls sämtliche Grafikobjekte vom Bildschirm gelöscht werden sollen.

Erase Selected

Restore

Erase All

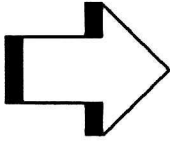
Bilderkatalog



Auf den folgenden sieben Seiten sehen Sie die 35 ClipArt-Grafiken im BMP-Format abgebildet, die teilweise zum Lieferumfang von Rockford gehören, in vielen Fällen jedoch speziell auf der ShareBert-Diskette zusätzlich mitgeliefert werden, damit Sie etwas mehr Auswahl haben.



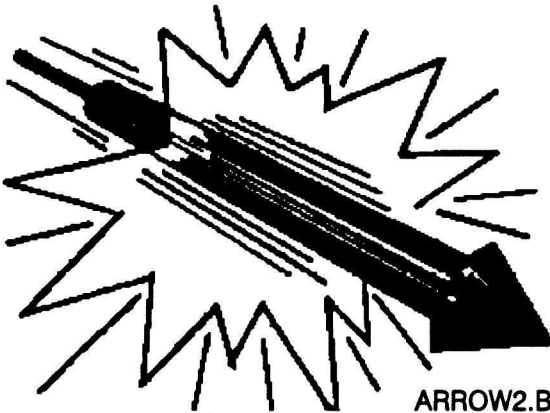
Ihre Auswahl an ClipArts können Sie erweitern, wenn Sie die beiden ShareBert-Titel „PaintShop für Windows“ und „PCX-Grafikbibliothek 1“ erwerben. Dann besteht die Möglichkeit, die PCX-Grafiken ins BMP-Format zu konvertieren und so für Rockford-Karten nutzbar zu machen.



ARROW.BMP



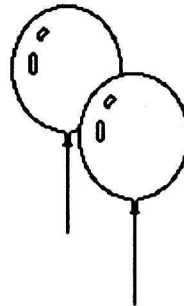
DOVE.BMP



ARROW2.BMP



BASEBALL.BMP



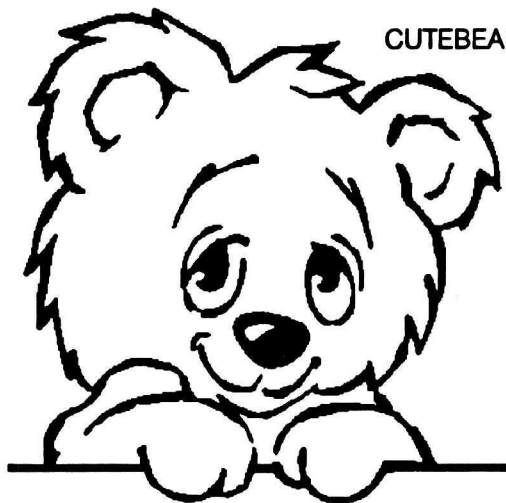
BLOONS.BMP

Bilderkatalog
(Seite 2)

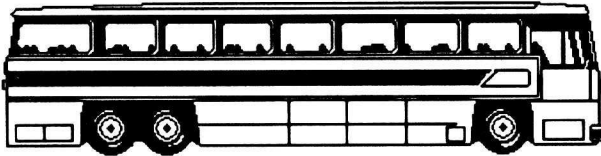
BIKE.BMP



CUTEBEAR.BMP



BUS.BMP



EM-21.BMP



CADUCEUS.BMP



DONALD.BMP

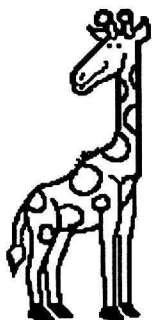


FLOWER.BMP

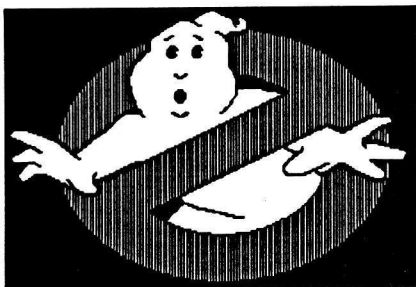
Bilderkatalog
(Seite 4)



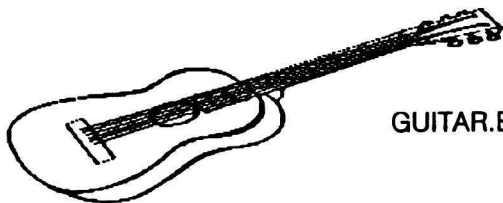
GARFIELD.BMP



GIRAFFE.BMP



GHSTBST2.BMP



GUITAR.BMP

GRAPH.BMP





HEART.BMP



HOTLIP.BMP



HOUSE.BMP

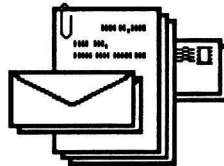


IBM.BMP

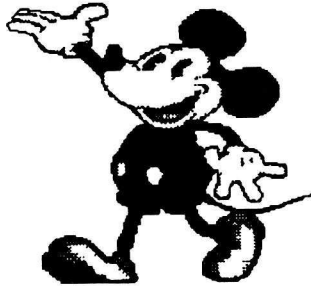


KAEFER5.BMP

LETTERS.BMP



Bilderkatalog
(Seite 6)



MICKEY2.BMP

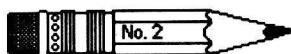
NEWCIRC1.BMP



MONA.BMP



PARTY.BMP



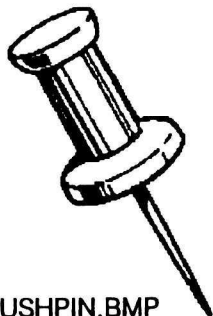
PENCIL.BMP



PHONE.BMP



PENINK.BMP



PUSHPIN.BMP



RECYCLE.BMP

SPIN.BMP



SECTRY.BMP



TREBCLF.BMP

ShareBert's Registrierungshinweise

Was unter Shareware zu verstehen ist, sollte inzwischen eigentlich allgemein bekannt sein: Fast jede Computerzeitschrift führt einen eigenen Shareware-Teil, in dem zum Teil Monat für Monat der Begriff erklärt wird.

Falls Sie sich jedoch darüber wundern, daß Sie bei dauerhafter Benutzung von Programmen einen der hinten eingebundenen Bestellscheine abschicken und für eine sogenannte „Vollversion“ erneut bezahlen sollen, lesen Sie die folgenden Hinweise von ShareBert, der zwar nicht gerne Auto fährt, aber dafür ganz genau weiß, wie das Shareware-Prinzip funktioniert.

Wenn's geht, fahre ich mit dem Fahrrad, mit dem Stadtbus oder mit der Bahn. Ein eigenes Auto besitze ich gar nicht, aber wenn ich mir eins kaufen würde, ginge das nicht ohne vorherige Probefahrt ab.



Wie sieht dagegen der typische Software-Kauf aus: Sie lesen eine Anzeige oder einen Testbericht und bestellen ein oft über 1000 Mark teures Programmpaket. Zu Hause stellen Sie dann oft genug enttäuscht fest, daß die Software überhaupt nicht Ihren Anforderungen entspricht. Doch ein Umtausch ist in der Regel nicht möglich - Sie haben die „Katze im Sack“ gekauft.

*Kommerzielle
Software*

Bei Shareware-Programmen sieht das anders aus: Sie bekommen die Software zunächst fast gratis. In diesem Fall haben Sie noch nicht einmal 20 Mark für ein vollwertiges Produkt bezahlt, zu dem Sie sogar noch dieses Handbuch dazubekommen.

Shareware

Sie können nun in aller Ruhe mit Rockford für Windows arbeiten. Sollte es Ihren Anforderungen nicht entsprechen, haben Sie zwar 19.80 DM ausgegeben - aber stellen Sie sich einmal vor, was passiert wäre, wenn Sie mehrere hundert Mark in den Sand gesetzt hätten, wie es bei kommerzieller Software oft genug der Fall ist.

Registrierung Nutzen Sie das Programm dauerhaft, lassen Sie sich direkt beim Autor der Software registrieren. Dafür bezahlen Sie dann einen Preis, der immer noch äußerst günstig ist. Und was mir am besten gefällt: Das Geld sackt nicht irgendein anonymer Software-Konzern ein, dessen Bosse sowieso schon ausgesorgt haben - das Geld fließt allein dem Programmierer zu, der nächtelang an seiner Software gebastelt hat und so für seine Mühe belohnt wird.

Vorteile Natürlich kann Sie niemand zur Registrierung zwingen. Es ist aber einfach ein Gebot der Fairneß, diesen Schritt zu gehen, sofern Ihnen das Programm gefällt. Das genügt Ihnen nicht? Nun, meistens ist eine Registrierung auch mit ganz konkreten Vorteilen für Sie verbunden. Bei Rockford erhalten Sie beispielsweise die jeweils neueste Programmversion (wahlweise auf 5,25- oder 3,5-Zoll-Diskette) mit zusätzlichen ClipArt-Grafiken. Außerdem entfällt der Shareware-Hinweis am oberen Rand der Ausdrucke.

Bestellkarte Habe ich Sie überzeugt? Dann füllen Sie den Bestellschein am Ende dieses Buches aus, und schicken Sie ihn in einem Briefumschlag an die genannte Adresse.

Stichwortverzeichnis

ABOUT 48
 Add Pic 31; 42
 Align 49
 Architect 14; 17
 Attribute auswählen 49
 AUTO-UPDATE ENABLED 44

Ballet 14; 18
 beenden 22
 Bild verschieben 32
 Bilderkatalog 52
 BMP-Grafiken
 einbinden 31; 42
 Bold 49
 Bold Line 30
 Border 30; 49
 BORDER OFFSET 46
 Building Font List 22

ClipArt-Grafiken
 installieren 21
 CLIPART.EXE 21
 CUSTOM 47

Datei laden 41
 DomCasual 14; 19
 Double Line 30
 Draw 50
 Draw Color 51
 Drucken von Karten 34
 Dupe Previous 49

EDIT-Menü 44
 einsteigen 25
 Erase All 51
 Erase Selected 50; 51
 EXIT 44

fett 49
 File Name 41
 FILE-Menü 41
 Font 49
 FONTS-Menü 46
 Fotosatzbelichter 36
 Funktionsübersicht 11

Grafik verschieben 32; 50
 Grafikdatei löschen 51
 Grafikeinbindung 42
 Grafikobjekte 50
 Graphics Objects 50
 Größe verändern 51
 Grundschrift einstellen 27

Hardware-Voraus-
 setzungen 12
 HELP WITH ROCKFORD 47
 HELP-Menü 47
 Hilfe-Funktion 47
 Hochformat 45
 HORIZONTAL 44

ICO 42
 INSERT CHARACTER STYLE IN
 LINE 46
 INSERT GRAPHIC FILE 31; 42
 installieren 9
 installieren, Rockford 12
 TrueType-Fonts 14
 Italic 49

Karten drucken und
 schneiden 34
 Karten schneiden 36
 Kartenrand einstellen 45
 Kreis zeichnen 50
 kursiv 49

Laptop 24
 LAYOUT-Menü 44
 Left Aligned 49
 Leistungsdaten von
 Rockford 11
 Line 49; 50
 Linie zeichnen 50
 Linotronic 36

MAKE CURRENT FONT
 DEFAULT 46
 Marginalien 8
 MARGINS 45
 Move 50

- nachschlagen 39
- neue Karte 41
- NEW CARD DESIGN 41
- Notebook 23

- Object 50
- OPEN CARD FILE 41

- PICTURE SCALING-Menü 47
- PostScript-Belichtung 36
- PostScript-Drucker 24
- Preview 31; 43
- PRINT CARD LAYOUT 43
- PRINT FOUR-UP CAMERA
READY LAYOUT 43
- PRINT SHEET OF READY-TO-
CUT CARDS 43
- Probeausdruck 33
- Probleme mit Rockford 23

- Querformat 44

- Randeinstellungen 46
- Randgestaltungsarten 30
- Rechteck zeichnen 50
- Registrierungshinweise 61
- Restore 51
- Reverse 49
- Right Aligned 49
- ROCK.EXE 12
- Rockford installieren 12
- Rockford starten und beenden 21

- SAVE CURRENT CARD 42
- SAVE CURRENT CARD AS 42
- Schriftgröße wählen 27
- Shareware-Prinzip 61
- Sicherheitskopie 12
- sichern 42
- Size 49; 51

- skalieren 47
- speichern unter 42
- Split at Tilde (-) 49
- starten 21
- Steuerzeichen 29
- Style 49
- Symbole erzeugen 16

- Tastatur, Probleme 24
- Tastenkappen 8
- Textattribute 48
- Thick/Thin Line 30
- Tildenzeichen 49
- TrueType-Fonts installieren 14
- TRUETYPE.EXE 12

- Umlaute, deutsche 16
- Umrandung 46
- unterstrichen 49

- VBRUN100.DLL 23
- vergrößern 47
- verkleinern 47
- VERTICAL 45
- Visual Basic 23
- Voreinstellungen 26

- Weiß auf Schwarz 49
- What you see is what you
get 28
- Width 50
- Windows 3.1 12
- Wingdings 16; 20
- WMF 42

- Zeichenfarbe ändern 51
- Zeichenfunktionen 50
- Zeichnung löschen 51
- Zeilenausrichtung 49

Bestellschein

Ja, ich möchte registrierter Anwender von ROCKFORD werden und bestelle hiermit verbindlich:

☐ Aktuelle Vollversion ROCKFORD für 38 DM

Gewünschtes Diskettenformat:

☐ 5,25 Zoll

☐ 3,5 Zoll

Gewünschte Zahlungsweise:

☐ per Nachnahme (+ 9 DM Versandkosten)

☐ mit beliegendem VE-Scheck (+ 5 DM Versand)

☐ mit Kreditkarte (Eurocard, American Express oder Visa, + 5 DM Versand, Kartennummer/Verfalldatum angeben!)

Datum: _____

Unterschrift: _____

Absender: _____

Bitte im Briefumschlag einsenden an:

PD-Service Lage
Friedrichstraße 29

4937 Lage/Lippe

SHAREBERT'S SOFTWARE HITS



16

Rockford für Windows

Mit Rockford erstellen Sie ansprechende Visiten-, Gruß- und Einladungskarten unter Windows 3.

Leistungsdaten

- Zugriff auf alle Windows-Schriften
- WYSIWIG-Darstellung
- bis zu zehn Karten auf einem Blatt
- horizontales und vertikales Kartenlayout
- Fett, Kursiv, Unterstrichen, Negativsatz etc.
- Linksbündig, Rechtsbündig, Zentriert etc.
- vier Randgestaltungsarten
- Zeichenfunktionen
- Einbindung vom BMP-, ICO- und WMF-Grafiken
- Skalierung von Grafiken
- Schnittmarken zum exakten Schneiden
- hochauflösende PostScript-Belichtung

Die beiliegende Programmdiskette bietet außerdem folgende Extras:

TrueType

Drei TrueType-Fonts erweitern unter Windows 3.1 die Schriftauswahl und ermöglichen z.B. originelle Überschriften.

ClipArt

Zusätzliche ClipArt-Grafiken im BMP-Format bieten eine Reihe zusätzlicher Motive zum Einbinden in Rockford-Karten, u.a. Pfeil, Fahrrad, Ballons, Bär, Friedenstaube, Computer, Briefe.

Systemvoraussetzungen

- *IBM-kompatibler 286/386/486er PC mit 2 MB Arbeitsspeicher und Festplatte*
- *Windows 3.0 oder 3.1*
- *unter Windows lauffähige Grafikkarte*
- *unter Windows lauffähiger Drucker (empfohlen: HP-LaserJet mit 2,5 MB Speicher)*

Best.-Nr. 9513

ISBN 3-8155-9513-4

Unverbindliche
Preiseempfehlung
DM 19,80
öS 176,-
sFr 19,80



9 783815 595138

Buchregal-Systematik

**IBM-PC / Kompatible:
ShareWare**

SYBEX